5

UNSERE ETHISCHE BASIS

Verantwortungsvoll handeln 86
Committed to Life: was uns antreibt 87
Aus Überzeugung das Richtige tun 90
Achtung: Menschenrechte 94

Verantwortungsvoll handeln – integer und zuverlässig

Integrität ist die Grundlage, auf der wir Vertrauen schaffen – innerhalb unseres Unternehmens, aber auch im Umgang mit unseren Patientinnen und Patienten, Geschäftspartnern und der Gesellschaft als Ganzes. Bei Fresenius wollen wir für ein Umfeld sorgen, in dem ethisches Verhalten nicht nur Ziel, sondern gelebte Realität ist. Bei allem, was wir tun, lassen wir uns von unseren Prinzipien leiten. Nicht weil wir müssen, sondern weil es unser Anspruch ist.

WIR SORGEN FÜR EXZELLENZ

Qualität ohne Kompromisse. Unserem moralischen Kompass treu.

Stimme aus dem Sustainability Advisory Board

Anahita Thoms
Expertin für internationalen Handel, Lieferkette, Geoökonomie, Menschenrechte, Sustainable Finance, Ethik und Compliance

„In Zeiten vielfältiger Krisen ist das Nachhaltigkeitsmanagement ein entscheidender Faktor, um die langfristige Überlebensfähigkeit und Widerstandsfähigkeit von Unternehmen zu sichern. Als weltweit führender Gesundheitskonzern mit rund 180.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekennt sich Fresenius zu ethischen Grundsätzen, die das Unternehmen leiten und ihm helfen, stets das Richtige zu tun. Die Achtung der Menschenrechte ist nicht nur ein moralisches Gebot, sondern auch eine wesentliche Voraussetzung für Vertrauen und Integrität in der Weltgemeinschaft. Die Einbindung der Prinzipien in die Geschäftsaktivitäten soll sicherstellen, dass Fresenius ein verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Unternehmen in der Gesundheitsbranche bleibt.“

Wie wir vorgehen, erzählen wir nachfolgend entlang unserer zentralen Themen im Bereich Ethische Basis.

Committed to Life: was uns antreibt

Bei Fresenius leben wir unser Versprechen **Committed to Life**. Patientinnen und Patienten stehen für uns stets im Fokus.

2022 haben wir #FutureFresenius ins Leben gerufen. Damit wollen wir uns zukunftsfähig aufstellen und die Transformation unseres Konzerns vorantreiben. Dank der disziplinierten Umsetzung des Programms sind wir heute ein einfacheres, stärkeres und fokussierteres Unternehmen. Zugleich haben wir unsere Konzernidentität und die Marke Fresenius gestärkt sowie eine gemeinsame Vision und Mission entwickelt.

- Unsere Vision: Wir sind das führende Gesundheitsunternehmen, dem die Menschen vertrauen, weil wir Spitzentechnologie mit der Nähe zu Patientinnen und Patienten verbinden und so Therapien der Zukunft auf den Weg bringen.
- Unsere Mission: Wir retten Menschenleben und verbessern Lebensqualität und Gesundheit. Wir ermöglichen Zugang zu bezahlbaren und innovativen Medizinprodukten sowie klinischer Versorgung in höchster Qualität.

Im Jahr 2024 haben wir außerdem die Fresenius Prinzipien formuliert.

DIE FRESENIUS **PRINZIPEN**

01

WIR GEBEN UNSER **BESTES** FÜR **PATIENTINNEN UND PATIENTEN**

Mutig in unseren Ambitionen. Von der Idee zur Umsetzung.

02

WIR SORGEN FÜR **EXZELLENZ**

Qualität ohne Kompromisse. Unserem moralischen Kompass treu.

03

WIR BRINGEN **HEALTH-CARE-INNOVATIONEN** ZU DEN **MENSCHEN**

Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern lernen. Therapien der Zukunft vorantreiben.

04

WIR NUTZEN DIE KRAFT DER ZUSAMMENARBEIT: **EIN TEAM**

Respektvoll miteinander umgehen. Verantwortung ermöglichen.

05

WIR HANDELN **HEUTE** FÜR EIN BESSERES **MORGEN**

Über 100 Jahre Tradition. Die Bedürfnisse und Ressourcen der Zukunft im Blick.

Christoph Windpassinger
Head of Corporate Transformation bei Fresenius

„Die Fresenius Prinzipien verkörpern, wofür Fresenius steht, und verdeutlichen, was es heißt, Teil unseres Unternehmens zu sein. Die Prinzipien sind die gemeinsamen Maximen, nach denen wir unser Handeln ausrichten. Sie leiten uns auf unserem Weg, das vertrauenswürdige, marktführende Unternehmen zu sein, das Spitzentechnologie und menschliche Fürsorge miteinander verbindet."

Erfahren Sie in unserer **Highlight Story: Else Kröner Award: ausgezeichnete Ideen nach dem Vorbild einer großen Unternehmerin**, wie wir uns von den Fresenius Prinzipien in unserem Fortschrittsbestreben leiten lassen.

Die Fresenius Prinzipien stehen im Einklang mit den Werten, für die auch die langjährige Geschäftsführerin und spätere Vorsitzende des Aufsichtsrats, Else Kröner, stand. Die unternehmerische Energie und Weitsicht von Else Kröner prägen unser Unternehmen bis heute.

HIGHLIGHT STORY

ELSE KRÖNER AWARD: AUSGEZEICHNETE IDEEN NACH DEM VORBILD EINER GROSSEN UNTERNEHMERIN

Mehr erfahren →

ELSE KRÖNER: DIE VISIONÄRIN HINTER FRESENIUS

Dieses Jahr wäre Else Kröner (geborene Fernau) 100 Jahre alt geworden. Dies wollen wir feiern und uns an ihr beeindruckendes Erbe und ihre visionäre Führung erinnern.

Die Ziehtochter von Dr. Eduard Fresenius übernahm im Alter von nur 26 Jahren nach seinem plötzlichen Tod 1952 die Leitung der von ihm betriebenen Hirsch-Apotheke in Frankfurt am Main und des 1912 gegründeten Unternehmens „Dr. Eduard Fresenius chemisch-pharmazeutische Industrie KG“ (später Fresenius). Zu diesem Zeitpunkt war das Unternehmen ein kleiner Betrieb inmitten einer Neuorganisation. Mit Mut, Disziplin und Weitblick verwandelte Else Kröner das Unternehmen in einen globalen Gesundheitskonzern. Unter ihrer Führung wuchs die Zahl der Mitarbeitenden bereits in den 1960er-Jahren von 30 auf 400 und der Umsatz stieg rasant an. Sie traf wegweisende Entscheidungen, wie die kontinuierliche Erweiterung der Produktpalette im Bereich der Ernährungslösungen und Produktion eigener Dialysegeräte und ebnete damit den Weg für den Erfolg von Fresenius.

Im Jahr 1983 gründete sie die Else Kröner-Fresenius-Stiftung zur Förderung medizinischer Forschung. Die Stiftung, auf die nach ihrem überraschenden Tod im Jahr 1988 ihr gesamtes Vermögen überging, gehört heute zu den größten gemeinnützigen Stiftungen in Deutschland. Sie widmet sich der Förderung medizinischer Forschung und unterstützt medizinisch-humanitäre Hilfsprojekte.

Else Kröner setzte zeitlebens auf die Kraft von Zusammenarbeit, Ambition, Zukunftsorientierung, Innovation und Qualität – Werte, die das Unternehmen bis heute prägen:

Verkörpert in den neu formulierten Fresenius Prinzipien treiben diese Werte uns an und bilden unseren moralischen Kompass.

Aus Überzeugung das Richtige tun

Verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln ist unerlässlich, um das Wohl der Patientinnen und Patienten zu sichern. Integrität, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit prägen die tägliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denselben hohen Anspruch haben wir auch an unsere Geschäftspartner und Lieferanten. Wir arbeiten kontinuierlich daran, Vorfällen, die dem zuwiderlaufen, vorzubeugen und Verstöße zu verhindern.

INTEGRITÄT LEBEN: HANDELN IM EINKLANG MIT GESETZ UND STANDARDS

Unser Verständnis von Integrität reicht über gesetzliche Vorgaben hinaus. Das Richtige zu tun, heißt für uns, nicht nur rechtmäßig, sondern auch nach anwendbaren Branchenkodizes, internen Richtlinien und unseren Werten zu handeln. Interne und externe Kontrollen stellen sicher, dass wir Vorgaben einhalten und dem Vertrauen unserer Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten sowie Investorinnen und Investoren gerecht werden.

Dabei wollen wir immer besser werden und prüfen jede Meldung auf einen Compliance-Verstoß umfassend – um solche Vorfälle abzustellen und auch zukünftig zu vermeiden.

Darunter fallen unter anderem folgende Sachverhalte:

Übersicht potenzieller Compliance-Verstöße

- Bestechung und Korruption
- Betrug und Unterschlagung von Vermögenswerten
- Kartellrechtsverstöße
- Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Datenschutzverletzungen
- Handelsbeschränkungen
- Insiderhandel und Marktmanipulation
- Vergeltungsmaßnahmen
- Menschenrechtsverletzungen

WIE WIR UNSERE WERTE VERMITTELN

Im Gesundheitswesen spielen Transparenz und ethisches Geschäftsverhalten eine wichtige Rolle. Grundlegend für sämtliche im Konzern geltenden Regeln ist der **Fresenius Verhaltenskodex**. Er legt die Verhaltensgrundsätze für alle Beschäftigten einschließlich der Führungskräfte aller Ebenen und Vorstände fest. Auch außerhalb unseres eigenen Betriebs wollen wir faires und ethisches Geschäftsgebaren fördern. In unserem **Verhaltenskodex für Geschäftspartner** vermitteln wir klar unsere Erwartungen an alle, die mit Fresenius zusammenarbeiten.

Ob in der Produktion, im Krankenhaus oder in der Verwaltung: Der Fresenius Verhaltenskodex stellt die Grundlage für das Handeln aller unserer Mitarbeitenden dar.

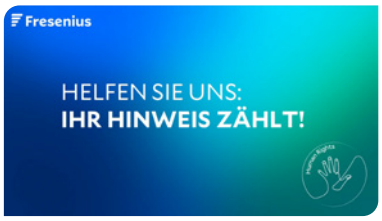
UNTERSTÜTZUNG IM ARBEITSALLTAG

Neben unseren Pflichtschulungen bieten wir umfangreiche Informationsmaterialien an, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei zu unterstützen, stets integer zu handeln: sei es mit speziellen Themenseiten im Intranet, einem Podcast oder in einer (bei Wunsch anonymen) Compliance-Telefonsprechstunde. Außerdem stehen ihnen konzernweit Kolleginnen und Kollegen aus der Compliance-Organisation jederzeit bei Fragen zur Verfügung.

MELDEN, WAS MIT UNSEREN WERTEN UNVEREINBAR IST

Sollten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder externe Stakeholder, wie unsere Patientinnen und Patienten, Kunden, Lieferanten und Partner, Verdacht auf Fehlverhalten im Umfeld von Fresenius haben, z. B. Verstöße gegen Gesetze, Vorschriften oder interne Richtlinien, können sie dies über verschiedene Kanäle mitteilen. So können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

sich jederzeit bei ihren Vorgesetzten, bei den zuständigen Compliance-Verantwortlichen oder über unser **Hinweisgebersystem** melden. Das Hinweisgebersystem ermöglicht auch die anonyme Meldung von Vorfällen und steht ebenfalls externen Stakeholdern zur Verfügung.



Video jetzt online schauen

Eingehende Meldungen behandeln unsere zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Schutz der meldenden Personen vertraulich. Dabei werden alle Meldungen ernst genommen. In einer ersten Einschätzung bewerten wir zunächst die Plausibilität und die mögliche Schwere potenzieller Verstöße. Wenn wir eine Untersuchung abgeschlossen haben, nutzen wir die Ergebnisse interner Kontrollen und Berichte, um unsere Geschäftsprozesse zu überprüfen. Wo nötig, führen wir Korrektur- oder Verbesserungsmaßnahmen ein, die ein ähnliches Fehlverhalten in Zukunft verhindern sollen.

COMPLIANCE NACH PLAN

Unser Compliance-Management-System baut auf drei Säulen auf: Vorbeugen, Erkennen und Reagieren. Dabei haben wir das System und unsere Maßnahmen an den anwendbaren internationalen Standards für Compliance-Management-Systeme (z. B. ISO-Normen, Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland) sowie relevanten gesetzlichen Rahmenwerken ausgerichtet.

Compliance

Vorbeugen

- Risikobeurteilung
- Verhaltenskodex, Richtlinien & Prozesse
- Kommunikation & Training
- Kontinuierliche Beratung

Erkennen

- Audits und Prüfungen
- Interne Kontrollen
- Berichterstattung und Hinweise

Reagieren

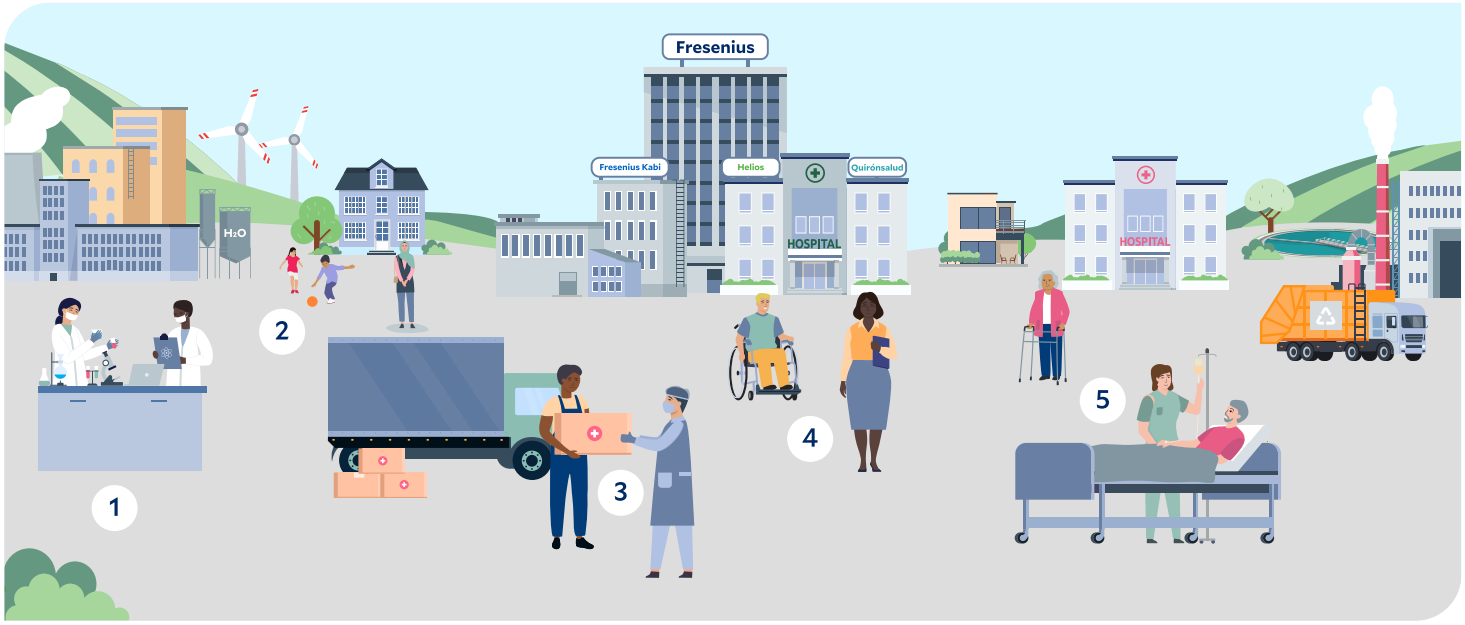
- Vorfallsmanagement und Untersuchungen
- Gegenmaßnahmen
- Kontinuierliche Weiterentwicklung

Achtung: Menschenrechte

Menschen stehen bei uns im Fokus. Patientinnen und Patienten, Ärztinnen, Ärzte, Pflege- und Verwaltungskräfteverlassen sich auf unsere Produkte, Konzepte und Lösungen. Rund 180.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen ihr Vertrauen in Fresenius als Arbeitgeber. Gleichzeitig sind wir auf tausende Menschen weltweit angewiesen, die in unserer Wertschöpfungskette für unsere Lieferanten und Geschäftspartner tätig sind.

Die Achtung der Menschenrechte ist integraler Bestandteil unserer Verantwortung als weltweit tätiger Gesundheitskonzern. In unserer **Menschenrechtserklärung** bekennen wir uns zu dieser Verantwortung – in unserem eigenen Geschäftsbereich sowie entlang unserer Wertschöpfungskette. Was das konkret bedeutet, stellen wir beispielhaft in der nachfolgenden Grafik dar. Sie zeigt, wie Menschen mit unserem Unternehmen in Berührung kommen.

POTENZIELLE MENSCHENRECHTLICHE AUSWIRKUNGEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE



Die auf diesem Bild gezeigten Personen und Geschichten sind fiktiv. Ähnlichkeiten mit realen Personen sind zufällig.

1 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
Anjing und Lisa arbeiten an Vorprodukten. Diese beziehen wir von unseren Lieferanten. In unseren eigenen Fertigungsstätten verarbeiten wir sie dann weiter, bspw. zu Medizintechnik, die in Krankenhäusern bei der Behandlung von Menschen hilft. Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie unsere menschenrechtlichen Grundsätze achten – auch in ihrer Wertschöpfungskette. Die Grundlage dafür bilden unsere Menschenrechtserklärung und unsere Verhaltenskodizes für Geschäftspartner. Denn auch bei der Arbeit von Menschen wie Anjing und Lisa, die tief in unserer Wertschöpfungskette tätig sind, können Risiken entstehen oder sogar Menschenrechte verletzt werden. Im Rahmen unseres Einflussvermögens setzen wir uns für entsprechende vorbeugende oder Abhilfe schaffende Maßnahmen ein.

2 – Anwohnerinnen und Anwohner
Dunya wohnt mit ihren Kindern neben einer unserer Produktionsstätten. Auch wenn sie nicht an Vorprodukten arbeitet oder bei Fresenius tätig ist, sind ihre Menschenrechte zu achten. So ist Fresenius z. B. dafür verantwortlich, Wasser- und Luftverschmutzung oder unverhältnismäßige Lärmbelästigung zu vermeiden, um so das Wohlergehen von Menschen wie Dunya und ihren Kindern zu unterstützen.

3 – Mitarbeiter unseres Geschäftspartners
Alejandro arbeitet für ein Logistikunternehmen, das Fresenius beim Transport von Arzneimitteln und Medizintechnik unterstützt. Als direkter Vertragspartner ist das Unternehmen ein wichtiger Teil unserer Wertschöpfungskette. Risikobasiert analysieren wir mögliche Risiken für Menschen wie Alejandro. Wir leiten zusätzliche Präventionsmaßnahmen ein, wenn es geboten ist.

4 – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Chi, Benjamín, Shiva und Carmen arbeiten für Fresenius. Trotz unterschiedlicher Berufe und Aufgabenbereiche haben sie eines gemeinsam: Fresenius ist als Arbeitgeber für die Achtung ihrer Menschenrechte im betrieblichen Kontext verantwortlich. Dazu gehört z. B. die Arbeitssicherheit durch angemessene Schutzausrüstung im Umgang mit Patientinnen und Patienten. Oder auch, dass Menschen wie Chi, Benjamín, Shiva und Carmen im Umgang mit Betriebsmitteln geschult werden oder mindestens die gesetzlichen Pausen- und Ruhezeiten einhalten.

5 – Patientinnen und Patienten
Wie für Millionen andere geben wir täglich unser Bestes für die Gesundheit von Najuk und Valentina. Ob im Krankenhaus, zu Hause oder ambulant – sie sind Teil unserer Wertschöpfungskette. Während Najuk im Krankenhaus behandelt wird, erhält Valentina zu Hause unsere Medikamente. Das Wohl von Najuk, Valentina und all unseren Patientinnen und Patienten steht im Mittelpunkt unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht.

UNSER MENSCHENRECHTSPROGRAMM AUF EINEN BLICK

Mit unserem konzernweiten Menschenrechtsprogramm setzen wir unsere Menschenrechtserklärung in die Praxis um. Die Basis bilden regelmäßige Risikobewertungen mit Blick auf unsere eigenen Aktivitäten und auf die unserer Lieferanten. Denn nur wenn wir die Risiken kennen, können wir angemessene Präventions- und Abhilfemaßnahmen ergreifen. Unser Menschenrechtsprogramm umfasst auch ein Hinweisgebersystem: Hier nehmen wir Hinweise auf mögliche Verstöße entgegen und gehen diesen sorgsam nach. Außerdem dokumentieren wir unsere Aktivitäten und Maßnahmen und berichten transparent über unsere Fortschritte.

Lasse Kowalewski
Head of Fresenius Group Human Rights Office

„Bei unserem Engagement für Menschenrechte geht es nicht nur um die Umsetzung gesetzlicher Vorschriften oder um eine Floskel. Es steht in engem Zusammenhang mit unseren Werten und unserem Versprechen: Committed to Life.“

UNSERE LEITPLANKEN

Unser Menschenrechtsprogramm orientiert sich an international anerkannten Standards und Rahmenwerken, darunter die Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) und der OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln.

DREH- UND ANGELPUNKT: POTENZIELLE AUSWIRKUNGEN UND RISIKEN SORGFÄLTIG ANALYSIEREN

Um in unserem eigenen Unternehmen sowie entlang unserer Wertschöpfungskette potenziell nachteilige Auswirkungen auf Menschen zu identifizieren und abzustellen, führen wir jährlich – und bei Bedarf auch öfter – eine Risikoanalyse durch. In einem umfassenden Prozess identifizieren, analysieren und bewerten wir menschenrechtliche Risiken. Unser Ansatz lässt sich in drei Phasen gliedern:

Länder und Branchen auf Risiken prüfen
Wir analysieren relevante öffentliche Quellen und Indizes sorgfältig. Auf diese Weise verschaffen wir uns einen Überblick über abstrakte Menschenrechtsrisiken – also über die Risiken, zu denen zwar noch keine konkreten Vorfälle bekannt sind, die aber auf Menschenrechtsverletzungen hinweisen können.

Lücken erkennen und Risiken eingrenzen
Um zu bewerten, welche der identifizierten potenziellen Risiken auch tatsächlich bestehen können, führen wir eine Gap-Analyse durch. Dafür verwenden wir z. B. standardisierte Fragebögen, um Prozesse, Verantwortlichkeiten und Verfahrensweisen für jeden potenziellen Risikobereich zu erfassen.

Risiken bewerten
Wir betrachten den möglichen Umfang der Auswirkungen auf die Betroffenen und schätzen ein, wie wahrscheinlich die Auswirkung eintritt. Die betreffenden Risikofelder priorisieren wir nach

Schweregrad und unter Berücksichtigung unserer Einflussmöglichkeiten. Für priorisierte Risiken definieren wir anschließend Abhilfe- und Präventionsmaßnahmen.

Risikofelder im eigenen Unternehmen Risikofelder in der Wertschöpfungskette

* Dieses potentielle Risikofeld haben wir im Rahmen unserer Risikoanalyse aktuell nur in unserem Geschäftsbereich in Kolumbien identifiziert.

24/7 ERREICHBAR UND ANONYM

Über verschiedene Kanäle können Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Angehörige lokaler Gemeinschaften, Geschäftspartner und andere potenziell betroffene Personen uns Hinweise auf mögliche Verstöße gegen die Menschenrechte melden – rund um die Uhr und auf Wunsch anonym. Speziell geschulte Teams bearbeiten die Hinweise professionell, unabhängig und unparteilich, sorgfältig und vertraulich. Mehr Informationen zu unseren Beschwerdemechanismus finden Sie im Abschnitt **Aus Überzeugung das Richtige tun**.

WIR HABEN HOHE ERWARTUNGEN – AN UNS UND UNSERE GESCHÄFTSPARTNER

Wir setzen uns selbst hohe Standards – und erwarten dies auch von allen, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir fordern daher von unseren Geschäftspartnern, dass sie die Menschenrechte im Einklang mit unseren Grundsätzen achten. Diese sind in unserer Menschenrechtserklärung und in den Verhaltenskodizes niedergelegt. Erfahren wir von einer potenziellen Menschenrechtsverletzung, prüfen wir den Sachverhalt sorgfältig und leiten

erforderliche Schritte ein. Im Falle eines tatsächlichen Verstoßes setzen wir uns dafür ein, dass der betroffene Geschäftspartner für Abhilfe sorgt und alles Notwendige veranlasst, um zukünftige Verstöße zu vermeiden.

GEMEINSAMER EINSATZ FÜR HÖHERE STANDARDS IN DEN LIEFERKETTEN

Fresenius Kabi ist assoziiertes Mitglied der Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI), einem Zusammenschluss führender Pharma- und Gesundheitsunternehmen, der das Ziel verfolgt, verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement zu fördern. Die PSCI-Prinzipien setzen klare Standards und geben Leitlinien zu Ethik, Arbeitsrechten, Gesundheit und Sicherheit, ökologischer Nachhaltigkeit und Managementsystemen für Lieferanten vor.

ERSTES WELTWEITES TRAINING ZU MENSCHENRECHTLICHEN SORGFALTSPFLICHTEN

Was sind Menschenrechte? Wie melde ich eine mögliche Verletzung? Und was verbirgt sich hinter dem Begriff der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht? Die Antworten auf diese Fragen müssen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Geschäftspartner kennen, wenn wir wollen, dass unsere Selbstverpflichtung gelebt wird. Deshalb haben wir ein globales Menschenrechtstraining entwickelt – zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichen Teilen unserer Organisation. Die Themen wurden so aufbereitet, dass sie den Unternehmensalltag ebenso wie kulturelle Aspekte an unseren Standorten weltweit widerspiegeln.

Das Training ist für alle unsere Beschäftigten verpflichtend. Außerdem soll es ab 2025 als unterstützende Maßnahme in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten dienen. Welche Lieferanten an den Schulungen teilnehmen sollen, hängt von ihrem jeweiligen Risikoprofil ab. Damit wollen wir aktiv dazu beitragen, unsere Unternehmenskultur weiterzuentwickeln und ein gemeinsames Verständnis der Sorgfaltspflichten in unserer Wertschöpfungskette zu schaffen.